

Tätigkeitsbericht Stadtcampus (5.OG)

von Matthias de Jong

für den Zeitraum vom 1.12. bis zum 31.12.2018

Sehr geehrte Parlamentarier*innen und Kommiliton*innen,

es folgt mein zweiter Tätigkeitsbericht für die Amtszeit 18/19. In diesem dritten Monat stand vor allem die Finalisierung einiger Absprachen im Vordergrund, um Bestellungen im Januar vorzubereiten. Je näher nun das Projekt der Finalisierung entgegenstrebt, desto weniger Flexibilität bietet sich, weshalb eine sorgfältige Abschlussplanung in diesem Monat neben der organisatorischen Mithilfe beim Weihnachtsmarkt erste Priorität hatte. Über die Arbeitsschritte und teilweise die Ergebnisse möchte ich Euch im Folgenden berichten.

Eduroam

Nur zur Info: Keine Neuerungen, also „work in progress“ für die Universität.

Schließsystem

Von Hardwareseite sind so weit alle Vorkehrungen bis auf eine getroffen: Während die Unterhohlraum- und Unterputzdosen und die CAT-Kabel gelegt wurden sowie die notwendige Zusammenführung für einen Netzwerkschrank vorbereitet wurde, stellt sich die Situation im Fahrstuhl als komplizierter dar. Nach erster Kommunikation mit dem Vermieter, die anfangs sehr abstrakt verlief, habe ich alle technischen Anforderungsdaten mit einem Hersteller zusammengetragen, die nun vermierterseits mit dem Fahrstuhlhersteller auf ihre Machbarkeit und ggf. notwendige

Nachrüstung überprüft werden.

QVM-Antrag & Anschaffungen

Der QVM-Antrag wurde bewilligt! Nach dieser freudigen Botschaft habe ich die Beschaffungsanträge vorbereitet, damit sie im Januar 2019 abgegeben werden können. Einen Plan bzgl. der zeitlichen Fenster und des Weiteren Vorgehens der Bestellungen ist ausgelegt und mit allen Parteien besprochen.

Zeitplan

Da der QVM-Antrag erst am Mittwoch vor den Ferien endgültig bestätigt werden konnte, ergibt sich nun ein sehr straffer Zeitplan, der vor allem bei den Möbelanschaffungen sehr zuverlässig ablaufen wird. Bezüglich des Schließsystems bin ich so weit auch sehr zuversichtlich, dass wir in unseren Fristen zu einer Fertigstellung kommen werden.

Etwas Puffer könnten wir durch eine verspätete Flächenübergabe erhalten, die sich meines Wissens nach durch eine Traffosarnierung im gesamten Haus ergeben könnte, die den Bau für eine Woche vollkommen pausieren wird.

Versicherung & Reinigung

Hier sind die nächsten Gespräche für Ende Januar angesetzt, da sich die Fläche vorher auf einem für die Unternehmen eher ungünstigen Stand für eine adäquate Kostenkalkulation befindet.

Zusammenarbeit 6. OG

Die Abwasserumbauarbeiten sind abgeschlossen und konnten mit der Administration des 6. Stockwerks ohne Probleme abgewickelt werden.

Wie bereits angekündigt, wird es in der KW 7 zu Umbauarbeiten im gesamten Haus

Zugunsten einer neuen Traffoanlage kommen. Diese Arbeiten werden 4-5 Werktage in Anspruch nehmen. Glücklicherweise konnten wir gemeinsam mit dem Vermieter eine für Veranstaltungen sehr günstige Lösung finden, wodurch nicht während der Vorlesungszeit, sondern erst in der vorlesungsfreien Zeit diese Arbeiten anstehen, die das 6. Stockwerk effektiv lahmlegen werden.

Die Arbeiten für die Lüftungsanlage mussten wetterbedingt unterbrochen werden. Da diese Anlage aber frühestens ab April von Belange sein werden und sie in wenigen Stunden abgeschlossen werden können, ist diese Verzögerung vorerst belanglos und so oder so absolut nachvollziehbar.

Für die Beleuchtung der Außenbereiche steht bald eine Entscheidung an. Erste Gespräche mit dem Architekturbüro haben daher stattgefunden. Dieses neue Projekt soll aber handfester erst im neuen Jahr angegangen werden.

Unterstützung Weihnachtsmarkt

Ich habe mich über viele Stunden bei der Planung des Weihnachtsmarktes eingebracht, damit wir gemeinsam neben den hohen Standards, die das Verbraucherschutzamt stellt, auch ein bisschen Charme in den Weihnachtsmarkt bringen konnten.

Zwar habe ich mich weit über 20 Stunden alleine in die Planung eingebracht (was neben Studium und Erweiterung mehr war, als im Regelfall sinnvoll leistbar), allerdings hat sich das Ergebnis gelohnt und Wiederholungen so starker Belastungen sind bis auf Weiteres nicht wiederholt absehbar. An dieser Stelle möchte ich kurz betonen, dass das Stundenpensum recht hoch erscheinen mag, das Pensum des Kulturreferats meines aber selbstverständlich um Welten sprengt.

Dass dieser Weihnachtsmarkt ein solcher Erfolg war, liegt daher vor allem an Marcells Einsatz und Können sowie dem Einsatz des Teams und einiger aktiver Gruppen, die halfen.

Weitere Entscheidungen

Die Fläche im 5. OG wurde vor den Arbeiten komplett entkernt. Das bedeutet, dass alle nicht tragenden Wände und die eingehängenen Decken eingerissen wurden (und später auch die Fensterfront).

Dementsprechend musste und muss wirklich jede Wand, Wandverstärkung, Tür, Schalter, Steckdose, Rohr, Kabel etc. geplant werden. Dabei hat jede Entscheidung teils weitreichende Folgen und muss auf einem schon früh ausgelegten Plan fußen, damit sich die Fläche nach uns richtet und nicht wir uns nach der Fläche. Beispielsweise werden Wandverstärkungen in den Trockenbauwänden benötigt, wenn schwere Objekte wie z.B. Schränke montiert werden sollen.

Daher muss jeder Schritt sorgfältig überlegt sein, was für einen Laien wie mich vor allem viel Recherchearbeit bedeutet. Zum jetzigen Zeitpunkt beschäftigen mich u.a. eine mögliche Zentralschaltung, um ggf. Strom sparen zu können, Glaswandfolien, Beschilderungen.

Tagesgeschäft

Hilfe bei Kulturveranstaltungen, meine Funktion als Ansprechpartner und sonstige Bereiche des Tagesgeschäfts bleiben auch bei diesem Referat nicht aus.

Diesen Monat war ich selbstverständlich auch bei der Klausurtagung anwesend und aktiv an der Erarbeitung sinnvoller Konzepte für unsere Studierendenschaft beteiligt.

Solltet Ihr noch Fragen oder Anmerkungen zum Bericht oder meiner Arbeit haben, stehe ich selbstverständlich gerne Rede und Antwort!

Beste Grüße
Matthias de Jong